

herzoglichen Dienste hätte bringen wollen, im Lande nicht geduldet, sondern fangen und greifen zu lassen beabsichtigt: nun sollte der Herzog an sich selbst erfahren, wie ihr an ihren Söhnen Leides geschehen sei.

Am Abend des 14. März begann das Verhör der Warnischen,<sup>73)</sup> die aber noch Nichts bekannte und erst am folgenden Tag „bezeugt“, d. h. vor Zeugen und unter notarieller Feststellung ihrer Aussagen vernommen wurde. Von ihr heißt es in der Mittheilung ihrer Urgichten: sie sei eine fürnehme Bürgerin und etliche Jahre viel um die Herzogin gewesen. Zeugnisse dieses Verkehrs sind einige Schreiben Sidonie's an sie, von denen 4 ohne Datum von der Herzogin eigener Hand herrühren, eines vom Donnerstag nach Lichtmeß 1567 und eines vom Dienstag nach Neujahr 1571. Die Intimität der Beziehungen wird durch die Anrede „liebe“ oder „herzliche Catharina“ gekennzeichnet. Der Inhalt der Schreiben aber ist völlig harmlos, er betrifft Geschenke und Toilettenfragen, ja sogar ein Darlehen (an die Herzogin!) von 6 Thalern und eine Einladung zum Besuche auf Calenberg; in dem letzten Schreiben wird um Nachricht darüber gebeten, ob Erich wirklich mit „dem Weib und dem Kinde“ nach Münden gekommen sei.<sup>74)</sup>

Sie jagte an jenem Tage (15. März 1572) nur über ihren Verkehr mit dem Teufel aus, denuncierte aber Barbara Hartleb (geb. Borwalt, des Amtmannes zur Lauenburg Johann Hartleb Hausfrau) als ihre Lehrmeisterin in diesen Dingen. Am 18. März machte sie die in der Vergiftungssache gewünschten Geständnisse: sie giebt die Knigge'sche als die oberste und rechte Prinzipalin in diesem Handel an, die ihr wegen (d. h. im Auftrag) der Herzogin angestellt und offenbart habe, sie wolle dem Herzog eine Schalkheit thun und den Vergift zurichten lassen. Sie erzählt, daß, als sie einmal die

<sup>73)</sup> Hier setzt das bis zum 20. April reichende summarisch geführte Journal über die Vernehmungen: Hannover XV, S. 57—68, ein.  
— <sup>74)</sup> Hannover, Acta der Canzlei zu Neustadt: Die von der Herzogin Sidonie an Catharina — Warnecke — Bitte um Nachricht u. s. w.